reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

2 | 2020

ZHz051

reformiert. lokal

Kirchenkreis eins

Fraumünster
Grossmünster
Predigerkirche
St. Peter
Helferei
Lavaterhaus
Wasserkirche

BESUCHEN SIE UNS UND REDEN SIE MIT
Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich

BILDERRÄTSEL

In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche Kirche auf diesen Puzzleteilen gezeigt wird – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 24. Februar an redaktion@reformiert-zuerich.ch. Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des «Zürich Wimmelbuchs» von Carolin Görtler. Die 45-jährige Illustratorin hat uns schon mit dem beliebten Zoo-Wimmelbuch auf tierische Entdeckungsreisen mitgenommen. Nun können Sie Zürichs Kirchen und andere spannende Orte in ihrem farbigen «Zürich Wimmelbuch» erleben!

Kleiner Tipp: Das Besondere an dieser Kirche ist die diagonale Ausrichtung des Liturgieraums. Der Altar befindet sich in einer der Ecken des modernen Baus. Und: Die alte Glocke der Vorgängerkirche kann man im Hof aus nächster Nähe bestaunen.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Bild: Wimmelbuchverlag

Senden Sie uns Ihre Lösung und gewinnen Sie eines von drei Exemplaren des «Zürich Wimmelbuchs» von Carolin Görtler.

TITELSEITE
Das Coverbild zeigt Illustrationen aus dem «Zürich Wimmelbuch» von Carolin Görtler. Es ist im Wimmelbuchverlag erschienen.

IMPRESSUM
reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK
Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER
Refutura, 100% Altpapier
100% CO_2-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION KIRCHGEMEINDE ZÜRICH
Annelies Hegnauer
Renate von Ballmoos
Jutta Lang
Nena Morf

redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION KIRCHENKREIS EINS
Pfrn. Renate von Ballmoos
Catherine Roschi (Layout)

Veranstaltungen

Sa, 1. Februar, 19.30 h
Ritualfeier
Imbolc – Das Fest der heiligen Brigid – Mariä Lichtmess
Pfrn. Renate von Ballmoos
Predigerkirche

So, 2. Februar, 10 h
Gottesdienst für trauernde Tierhalter
Pfr. Michael Schaar
Citykirche Offener St. Jakob

So, 2. Februar, 10 h
Konf-Projektgottesdienst
Mit allen Konfirmand*innen aus dem Kirchenkreis sieben acht
Grosse Kirche Fluntern

Mi, 5. Februar, 19 h
Was treibt uns um?
VerAntwortungsreihe zum Thema: «Ernährung»
KGH Offener St. Jakob

Fr, 14. Februar, 19 h
Ökumenische Segnungsfeier für Liebende
Brockenhaus Zürich

Di, 18. Februar, 14.30 h
Erzählcafé zum Thema «Zeit»
Kirchgemeindehaus Oberstrass

So, 23. Februar, 9.30 h
Zytlos | Brunch
Kirchgemeindehaus Bederstrasse

Vernissage: Mo, 2. März, 18.30 h
Ausstellung bis 12. 4., 11–15.30 h
Wolfgang Staechelin «Das Chaos ist kreativ…»
Kirche Oerlikon

Pfarrwahlen

48 von 70 Pfarrerinnen und Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde Zürich mussten sich im November 2019 zur Wiederwahl stellen. Sie wurden alle in stiller Wahl bestätigt. Ihre Amtsdauer beginnt am 1. Juli 2020 und endet 2024. Alle Infos dazu:

www.reformiert-zuerich.ch

Der Seele Sorge tragen

Andreas Hurter. Bild: Gion Pfander

Wir sprechen von «Kirche» und meinen damit oft sehr unterschiedliche Dimensionen und Aspekte: Theologie, kirchliche Aktivitäten, Spiritualität, Institutionelles und Strukturelles oder gar ausschliesslich die Infrastruktur. «Kirche» ist eben all das und – wie es diese Nummer aufzeigt – darüber hinaus noch sehr viel mehr an Leben, Gemeinsamkeit und Gemeinschaft. Allem gemeinsam ist aber der Gedanke, dass die Kirche in ihrer Vielschichtigkeit, ihrer Vielfalt und ihrer Unterschiedlichkeit der Seele Sorge tragen soll.

Der Seele Sorge tragen: Was heisst das in unserem urbanen Umfeld, mit einer dichten Agenda, unterschiedlichsten Herausforderungen und Ansprüchen? Was heisst es in einer Welt, deren offensichtliches Ungleichgewicht uns jeden Tag Sorgen bereitet? Was heisst das, wenn wir immer wieder an unseren eigenen Unzulänglichkeiten und an unseren Anforderungen an uns selbst zu scheitern drohen?

Seelsorge im klassischen Sinn ist nur ein Teil dessen, was Kirche leisten soll und auch zu leisten vermag, wenn es darum geht, der Seele Sorge zu tragen. Diakonisches Wirken, Begegnungen und das gemeinsame Erleben gehören ebenso dazu wie auch Raum schaffen für gelebte und erlebte Spiritualität. Wenn all dies zusammenwirkt, dann erfüllt die Kirche ihren zentralen Grundauftrag.

Die Strukturen haben wir in den vergangenen Jahren gemeinsam daraufhin ausgerichtet, dass die reformierte Kirche in der Lage ist, mit dem rasanten Wandel in unserer Stadt Schritt zu halten. Nun braucht es ein ebenso grosses gemeinsames Engagement, um auch bei der inhaltlichen Ausrichtung diese Transformationsfähigkeit zu gewährleisten. Der Weg, der vor uns liegt, ist dabei ebenso wichtig wie das Ergebnis, das wir anstreben: Mittragen, mitgestalten und mitverantworten – so werden wir der Seele Sorge tragen.

ANDREAS HURTER
Präsident der Kirchenpflege

NEUES PRÄSIDIUM KIRCHENPFLEGE

Zweiter Wahlgang: 9. Februar 2020

Bei den Wahlen im November 2019 für das Präsidium der Kirchenpflege wurde das absolute Mehr nicht erreicht: Am 9. Februar 2020 wählen wir deshalb in einem zweiten Wahlgang die Präsidentin oder den Präsidenten für unsere Kirchenpflege. Entscheiden Sie jetzt mit!

MEHR INFORMATIONEN:
www.reformiert-zuerich.ch

Sie selbst gehen vielleicht regelmässig zur Morgenmeditation, Ihr Nachbar samt Töchterchen ist einmal die Woche im Eltern-Kind-Singen anzutreffen oder der 16-jährige Göttibub verbringt jede freie Minute mit seinen Freunden im Jugendraum. Das sind nur drei herausgepickte Beispiele von Möglichkeiten, die die reformierte Kirchgemeinde Zürich anbietet. Die mit ihren rund 80 000 Mitgliedern grösste Kirchgemeinde der Schweiz engagiert sich in einer Bandbreite von Angeboten, die die Vielfalt der Gesellschaft widerspiegelt. Entdecken Sie die verschiedenen Wirkungsbereiche der reformierten Kirchgemeinde Zürich – und lassen Sie sich überraschen.

Von der Vielfalt der Gesellschaft

www.reformiert-zuerich.ch

BERATUNG

Für alle Lebenslagen

Menschen haben Fragen. Manche unserer Fragen begleiten uns in verschiedenen Facetten ein Leben lang. Manche tauchen jäh auf: Bekanntes ist plötzlich fremd und Gewohntes verloren. Ehe wir uns versehen, befinden wir uns in einem tiefen Tal zwischen Bergen von Fragen und Problemen. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich bietet Begleitung: Neben Sozialberatung und Lebensberatung ist sie etwa auch in der Finanzberatung, Arbeitslosenberatung sowie Paarberatung und Notfallseelsorge erfahren und aktiv. Dabei stehen bei den Beratungsstellen zwei Aspekte im Vordergrund: die sinnstiftende Begleitung zur Selbsthilfe und die gezielte Vermittlung an weitere spezialisierte Beratungsstellen, Vereine und Organisationen. Denn ob im Gefängnis, in der Kirche selbst oder im Asylzentrum: Die reformierte Kirchgemeinde Zürich steht überall jenen beratend zur Seite, die Fragen haben.

BILDUNGBERATUNG

Wissen weitergeben

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich greift in ihrem umfangreichen Engagement und in ihrer Wirkkraft auf ein jahrtausendealtes christliches Erbe zurück. Die Geburt Jesu Christi, Gottes Sohn, steht dabei im Mittelpunkt. Ganz konkret lebt sie vom Wissen ihrer Mitglieder und Mitarbeitenden. Deren Fähigkeiten und Kenntnisse sowohl intern als auch extern zu verbreiten, ist eine ihrer Kernaufgaben. Auf allen Ebenen der Kirche soll ein steter Wissensaustausch stattfinden. So organisiert sie Vorträge zu zentralen und aktuellen Fragen, Austauschplattformen für verschiedene Interessensgruppen, Gesprächsrunden wie zum Beispiel Bibel-Lesegruppen, und – ganz klassisch – Kurse. Etwa Computerkurse für Seniorinnen und Senioren. Hinzu kommt ein grosses Angebot an Deutschkursen, die sich vor allem an Geflüchtete richten.

SENIORENARBEIT

Neugierig und aktiv

Älter werden und gleichzeitig informiert, aktiv, fit und in Gesellschaft bleiben: Dafür engagiert sich die reformierte Kirchgemeinde Zürich mit grossem und oft ehrenamtlichem Einsatz. Jugendliche erklären etwa in gut besuchten Kursen, wie der Computer oder das Handy funktioniert. Gedächtnistrainings und Lesezirkel halten die grauen Zellen in Schwung. Beliebt sind auch die geselligen Carreisen, die entspannten Wanderungen und abwechslungsreiche Ausflüge, die die Abenteuerlust wecken. Jassen und Spielen verbunden mit Kaffeetreffs finden ebenso grossen Anklang wie die Sing-, Tanz- und Turnangebote für Unternehmenslustige. Gemeinsames Essen sowie Vorträge und Veranstaltungen zu allen möglichen Lebensthemen runden das Angebot der reformierten Kirchgemeinde Zürich für Seniorinnen und Senioren ab.

FAMILIENARBEIT

Freudig wachsen

Wenn Kinder gemeinsam spielen, basteln, singen, Abenteuer und Gemeinschaft erleben, bildet das die Basis für gesundes Wachstum und wohliges Aufgehobensein. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich bietet eine Menge ebensolcher Aktivitäten an, die für vergnügte Kindergesichter sorgen. Eines der beliebtesten Angebote ist das ElKi-Singen. Kleine Knöpfe ab drei Jahren tauchen in die farbenfrohe Welt der Musik ein, zusammen mit einem Eltern- oder Grosselternteil. Weitere wichtige Angebote sind Ferienlager, Kinderplauschwochen oder etwa Kinder-Papi-Wochenenden. Und auch an die Eltern wird gedacht: Die Kirchgemeinde organisiert Vorträge über Familien- und Gesellschaftsthemen, Kinderbetreuungsangebote, Kleiderbörsen und viele weitere unterstützende Angebote für Eltern. Chor- und Theaterprojekte wie das alljährliche Weihnachtsspiel, Spielabende, kreatives Werken sowie Näh- und Kochkurse runden die Angebote ab. Kinder und Erwachsene können so leicht untereinander Kontakte knüpfen und sich vernetzen.

JUGENDARBEIT

Ein spannender Weg

Jugendjahre sind geprägt von der Auseinandersetzung mit wichtigen Lebensfragen und folgenreichen Entscheidungen – aber auch von Spass, Freundschaft und ganz grossen Gefühlen. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich begleitet Jugendliche auf ihrem Weg ins Erwachsenenalter; etwa mit Angeboten, in denen man das grosse Engagement der Teenager spürt, wie etwa dem Lauf gegen Rassismus oder Tanzworkshops. Und natürlich in Glaubensfragen, etwa in Jugendgottesdiensten, Gesprächsgruppen oder dem Unti. Aber seien wir ehrlich: Gott und die Frage nach dem Jenseits haben im Teenager-Alter nicht jederzeit den höchsten Stellenwert. Für das YOLO-Leben – kurz und jung für «You only live once» – gibt es Jugendräume, in denen mit Freunden abgehängt werden kann. Als Lebensplan taugt YOLO allerdings wenig. Die reformierte Kirchgemeinde verfügt deshalb über viele Anlaufstellen für Heranwachsende. Sie ist da, wenn das Leben in Schieflage gerät: etwa bei Suchtproblemen, Gewalterfahrungen oder Überbelastung. Oder sie hilft ganz einfach und direkt bei der Lehrstellen- und Jobsuche.

KULTUR

Am Puls der Stadt

Musik gehört seit jeher zum Gottesdienst; die Bibel ist auch Literatur: Kirche ist Kultur und macht Kultur – in all ihren Formen und für alle Interessierten. Ausstellungen werden kuratiert, Konzertlokale zur Verfügung gestellt und Lesungen organisiert. In allen Kirchenkreisen arbeiten unzählige Menschen, teils ehrenamtlich, teils professionell, an einem kulturellen Angebot: Dies ermöglicht eine Auseinandersetzung mit Gesellschaft und Glaube, bietet erhellende Einblicke in Unbekanntes – oder bereitet schlicht anhaltende Freude. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Lebendigkeit der Zürcher Kulturszene: dem Puls der Stadt.

SPIRITUALITÄT

Seine Mitte finden

Der Begriff der Spiritualität umfasst Vieles. Im Kern geht es dabei indes fast immer um eine Art und Weise, die Beziehung des Menschen zum Göttlichen zu leben. Damit sind Spiritualität und Kirche eng verknüpft, und die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist für verschiedene Formen der Spiritualität offen. Sie bietet diverse Angebote und Austauschplattformen an: von verschiedenen Meditationsgefässen und Atem- und Achtsamkeitsübungen über kontemplatives Gebet, Singen, und spirituelles Eltern-Kind-Tanzen bis zu Fasten und Yoga. Interessierte können verschiedene spirituelle Rituale und Traditionen kennenlernen und verinnerlichen. Hauskreise bieten zudem die ideale Gelegenheit, in einem kleineren Rahmen Glaubens- und Lebensfragen zu besprechen.

Vier Altstadtkirchen – Was sind ihre theologisch unterschiedlichen Profile?

Bild: Daniel Lienhard

Wer nach einer Bootsfahrt auf dem Zürichsee zurückkehrt, hat die Altstadt und die Silhouetten unserer vier Altstadtkirchtürme vor Augen. Sie bilden ein Ensemble, aber jede hat ihr unverwechselbar eigenes Profil. Das gilt nicht nur für die Türme, sondern auch für das Leben unserer Kirchen.

Gemeinsam nehmen sie im Zentrum Funktionen wahr, die mit der Geschichte, der Identität und dem Leben dieser Stadt zu tun haben, Sonntag für Sonntag (und nicht nur am Sonntag) finden gut besuchte Gottesdienste und andere Veranstaltungen statt, Hochzeiten, Taufen, Trauerfeiern, viele exzellente Konzerte mit geistlicher Musik, und tagtäglich strömen auch viele Touristen und Besucher in unsere Gotteshäuser und erfreuen sich an der Kunst und Architektur.

Die vier Altstadtkirchen haben demnach und ausweisbar Zentrumsfunktionen, die wir gemeinsam wahrnehmen und auch koordinieren. Vitalität und Attraktivität haben sie und werden sie aber nur behalten können, wenn die konkret gewachsenen religiösen Kulturen erhalten bleiben: Vier klar unterschiedliche theologische Profile, die verschiedene Leute ansprechen und auch von ihnen getragen werden.

Diese inhaltlichen Profile könnte man ganz knapp so beschreiben: Das Grossmünster pflegt als reformatorische Mutterkirche ein religiös-soziales Profil, das Fraumünster eine klassische, klar reformierte Wort-Gottes-Theologie, St. Peter versteht sich als Hort der liberalen Theologie und die Predigerkirche als Ort für Oekumene und eine pluralistische Spiritualität.

Das zeigt und unterstreicht zugleich, dass in unserer reformierten Kirche religiöse und theologische Vielfalt nicht nur möglich ist, sondern auch aktiv gepflegt wird. Aber was genau besagen diese knappen Profilangaben wirklich im Hinblick auf theologische Grundsatzfragen und gelebte Frömmigkeit? Was ist unter theologischen Profilen genauerhin zu verstehen?

Im März und April des vergangenen Jahres 2019 hat das Team der Altstadtpfarrämter deshalb drei gut besuchte Disputationsabende organisiert, in denen es um diese theologischen Profile der Altstadtkirchen ging: Alle Pfarrpersonen waren in der Helferei präsent, und wir versuchten an drei Abenden deutlich zu machen, in welchen je verschiedenen theologischen Traditionen wir stehen, welche unterschiedlichen theologischen Gestalten für uns wichtig sind, worin wir uns tatsächlich unterscheiden – bei all dem, was wir als Christenmenschen

gemeinsam haben. Die unglaublich lebendigen musikalischen Beiträge haben diese verschiedenen Profile damals akzentuiert. Um unsere Differenzen und Gemeinsamkeiten hervortreten zu lassen, disputierten damals 21. März 2019 über Akzente im Gottesverständnis, am 28. März darüber, ob die Bibel Gottes Wort oder gewissermassen nur historische Dokumente aus der Religionsgeschichte Israels und der Urchristenheit ist, am 4. April schliesslich über die Fragen, ob Glaubensbekenntnisse hilfreich oder hinderlich seien.

Das Echo war überwiegend ein positives, und zugleich wurde Kritik formuliert, dass die Anwesenden, also die Gemeindeglieder, zu wenig einbezogen worden seien. Deshalb haben wir uns entschlossen, die begonnene Diskussion über die unterschiedlichen theologischen Ansätze und Profile weiterzuführen. Wir laden noch einmal zu freundlichen Disputationen darüber ein, wie es um die Profilierung bei konkreten theologischen Fragen steht.

An diesen Abenden sollen einzelne Voten, kritische Einwürfe und das Gespräch der Gemeinde grösseres Gewicht haben. Deshalb werden die inhaltlichen Impulse der Pfarrpersonen deutlich kürzer sein. Noch konkreter geht es jetzt um Kernfragen des christlichen Selbstverständnisses, nämlich am 12. März 2020 unter dem Titel «Logos – Prophet – Vorbild – Messias – Lamm Gottes?» um die Deutung und Interpretation des Lebensweges und Denkens Jesu Christi. Am 19. März das grosse Thema der ökumenischen Gotteslehre: «Dreieinigkeit – hilfreiche oder überflüssige theologische Lehre?», und schliesslich am 26. März: «Vielfalt der Religionen – theologisches Problem oder Chance?»

Für ein evangelisch-reformiertes Gemeindeverständnis ist es wichtig, dass Theologie nicht nur von den Pfarrpersonen getrieben wird – sondern eine Sache aller Gemeindeglieder ist. Wir freuen uns, wenn viele von Ihnen aus den vier Teilgemeinden anwesend sind und mitdiskutieren. Alle Pfarrpersonen aus dem Altstadtteam werden präsent sein. Es wird kurze musikalische Interventionen aus dem Team der Altstadtkirchenmusiker geben, im Anschluss ein Glas Wein oder Saft und Zeit für weiterführende Einzelgespräche.

Niklaus Peter
Pfarrer am Fraumünster

Theologisch klare und unterschiedliche Profile –

Die Pfarrpersonen der Altstadt im Gespräch mit den Gemeindegliedern

Wir vertiefen die begonnene Diskussion über die unterschiedlichen theologischen Ansätze, welche die vier Altstadtkirchen, die Pfarrpersonen, die vier Ortsgemeinden prägen.
Mit dem Pfarrteam:
Renate von Ballmoos, Monika Frieden, Ueli Greminger, Thomas Münch, Niklaus Peter, Martin Rüsch und Christoph Sigrist.
Jeweils mit musikalischen Interventionen – im Anschluss Gespräche bei einem Glas Wein oder Saft

12. März 2020
«Logos – Prophet – Vorbild – Messias – Lamm Gottes?»
Wie reden wir von Jesus Christus?

19. März 2020
«Dreieinigkeit – hilfreiche oder überflüssige theologische Lehre?»
Wie spricht die Bibel von Gott, wie denken wir Gott?

26. März 2020
«Vielfalt der Religionen – theologisches Problem oder Chance?»
Wie reagieren wir auf die Pluralität gelebter Religion?

LAVATERHAUS
Donnerstags, 18.30 Uhr, Saal im ersten Stock

KIRCHE UND POLITIK

Wo beginnt in der Kirche Politik?

Am 22. März ist «Weltwassertag». Von der UNO-Versammlung 1992 beschlossen, will der Tag des Wassers auf zentrale Aspekte des Themas aufmerksam machen: Die zunehmende Verschmutzung und das Fehlen von Trinkwasser für immer mehr Menschen. Der immense Wasserverbrauch pro Kopf, wenn wir an alle Prozesse denken, für die wir Wasser benötigen. Und neu erkannt ist die Kontaminierung von Wasser durch Mikroplastik oder Pestizidrückstände. Nachrichten, welche Angst machen können und welche nach angemessenem politischem Handeln rufen.

Am 22. März machen wir sinnigerweise in der «Wasserkirche» auf den Weltwassertag aufmerksam. Ich halte dies für wichtig und sinnvoll. Denn wo es um die Gefährdung des Wassers geht, soll die Frage nach der «Ressource», der Quelle von Leben überhaupt in den Blick kommen. Wasser ist biblisch oder aus Sicht des Glaubens mehr als nur Wasser. In ihm spiegelt sich Schöpferisches, sagen wir «Gott» – als Ursprung und Möglichkeitsgrund von Leben schlechthin. Inmitten des Flusses taucht in der Wasserkirche diese tieferliegende Ebene auf.

Ich bin überzeugt, es wäre zu kurz gegriffen, aus einer Haltung des Besserwissens moralisierend auf ein schlechtes Gewissen zu zielen; fraglich ist, ob aus einem schlechten Gewissen was Gutes kommt. Aber einzutauchen in die Zusammenhänge und die Komplexität, in der wir leben, soll unbedingt die Augen öffnen: Dafür, dass wir doch nicht die Quelle zuschütten wollen, aus der wir trinken und darum leben.

Martin Rüsch
Pfarrer am Grossmünster

ORGELWERK UND KANTATEN IM KIRCHENJAHR

Projekt «Bach am Sonntag»

Bild: zVg

FRAUMÜNSTER
Estomihi, 23. Februar, 10 h
Kantaten-Gottesdienst
Jesus nahm zu sich die Zwölfe BWV 22
Vocalsolisten, Fraumünster-Vokalconsort le buisson prospérant
Kantor Jörg Ulrich Busch, Leitung
direkt im Anschluss an den Gottesdienst erklingt die Kantate nochmals als Ganzes

GROSSMÜNSTER
Invokavit, 1. März, Grossmünster, 10 h
Kantaten-Gottesdienst
Alles nur nach Gottes Willen 72

11.30 Uhr:
Morgenmusik
Alles nur nach Gottes Willen 72
Bleib bei uns, denn es will Abend werden BWV 6
Vokalsolisten,
Ensemble KantatenWerkstatt Grossmünster
Kantor Daniel Schmid, musikalische Leitung
Kollekte zur Deckung der Kosten

17 Uhr:
Das Orgelwerk
7. Konzert: Passion I
Andreas Jost, Orgel
Eintritt 15 Franken
Abendkasse ab 16.30 Uhr

Bild: St. Peter, Kirchenmusikerin Margrit Fluor

Orgel-Wiedereröffnungsfeier – verspielt und überraschend

Die grosse Orgel in der Kirche St. Peter aus der Werkstatt Mühleisen, Baujahr 1974, wurde ab Mai 2019 bis Anfang November umfassend renoviert. Wenn ein Instrument dieser Grösse auseinandergenommen wird, ist es selbstverständlich, dass alles durchleuchtet und auf Herz und Nieren geprüft wird. Das Innenleben der elektrischen Traktur musste teilweise erneuert werden, da Ersatzteile nicht mehr lieferbar waren.
Auch die Disposition der St. Peterorgel wurde aufgewertet. Selten benützte Register wurden entfernt und durch neue mit anderen Klangfarben ersetzt.
Die Renovation wurde zusätzlich von zwei Fachexperten begleitet. Es waren dies Jürg Brunner, Organist, Bern, Experte für Orgelrevision und -neubau sowie Tobias Willi, Zürich, Prof. an der ZHdK und Organist an der Johanneskirche, Zürich. Tobias Willi pflegt eine rege Konzerttätigkeit und kennt die Vor- und Nachteile verschiedenster Orgeltypen aus eigener Praxis.
Im ursprünglichen Projekt war nicht vorgesehen den Spieltisch zu ersetzen. Die technischen Entwicklungen im elektronischen Bereich bewegen sich jedoch in einem immensen Tempo, sodass der Entscheid, den Spieltisch neu zu bauen eine logische Folge war.
Heute ist die renovierte Orgel nicht nur hörbar frischer, sondern mit dem neuen Spieltisch auch ein Blickfang.
Zu diesem freudigen Ereignis laden die Kirche St. Peter und besonders auch ich als Organistin herzlich ein!
Im Anschluss an das Konzert sind alle Besucher auf der Empore zu einem Apéro eingeladen um auf die frischen Klänge anzustossen.

ST. PETER
Samstag, 1. Februar 2020, 19.30 Uhr

«Woher weht der Wind»

«Woher weht der Wind»
Eine historisch musikalische Geschichte
mit Eveline Ratering, Erzählung
Überraschungsgast
Margrit Fluor, Orgel
Eintritt CHF 20.–
Abendkasse ab 18.30 Uhr
anschliessend Apéro auf der Empore

ST. PETER
Samstag, 1. Februar 2020, 19.30 Uhr

Bild: zVg

«Unter der Dusche»

Als Folge der Renovation der grossen Orgel war es lange Zeit still auf der Empore der Kirche St.Peter. Jetzt sind nicht nur die Pfeifen frisch herausgeputzt, sondern die Zuhörenden sollen sich nach einem Konzert wie frisch geduscht fühlen. Mit diesem neuen Zyklus möchte ich kirchenmusikalische Ausdrücke in Szene setzen und alltagstauglich erklären.

«Hieronymus Reise zur Stadt der 1000 Pfeifen»
In der Erzählung findet ein flötenspielender Nomade das mächtige Instrument Orgel und entdeckt viele Flöten mit unterschiedlichsten Charakteren.
Ein heftiger Disput mit der Organistin entbrennt. Die beiden streiten und lieben sich, menschlich.

«Woher weht der Wind»
Auch im zweiten Teil begleiten uns alltägliche Freuden und Sorgen. Nomade und Orgel haben sich gefunden, die Orgel glänzt in wunderbaren Tönen. Man lernt und verweilt, doch dann plötzlich kehrt der Wind und man muss sich auf neue Situationen einstellen.

Überraschend, aufregend, humorvoll:
Kirchenmusik im Alltag.

Orgelgeschichte I und II
«Hieronymus Reise zur Stadt der 1000 Pfeifen»
— Pause —
«Woher weht der Wind»
Eveline Ratering, Erzählung
Margrit Fluor, Orgel
Hieronymus Schädler, Flöte
Daniel Hildebrand, Mundharmonika
und Beat-Box
Für Kinder ab 9 Jahren und neugierige Erwachsene.
Eintritt 20 Fr., Kinder in Begleitung 10 Fr.
Abendkasse ab 16 Uhr

ST. PETER
Dienstag, 4. Februar, 17 Uhr

Festgottesdienst

Festgottesdienst anlässlich der neu renovierten Orgel mit der Kantorei St. Peter
Pfr. Ueli Greminger,
«Seligpreisungen – die Umkehrung aller Werte»
Kantor Sebastian Goll, Leitung
Margrit Fluor, Orgel
Es erklingen Werke von J.S. Bach, Ch. Tambling, G. Fauré ua.

ST. PETER
Sonntag, 2. Februar 2020, 10 Uhr

Bild: zVg

10. BIS 20. SEPTEMBER 2020

Kultur- und Gemeindereise nach Armenien

Die Grossmünster-Reise 2020 führt in ein in jeder Hinsicht faszinierendes Land im Südkaukasus, das sich in jüngster Zeit sehr geöffnet hat und auch angenehme Reisebedingungen bieten kann.
Noch haben wir einige Plätze frei für diese Reise, für welche wir gerne auch Interessierte aus dem Kirchenkreis oder darüber hinaus mitnehmen.
Gerne erteilen wir Interessierten Auskunft oder senden auf Wunsch detailliertere Informationen zu.

Auskunft:
Pfarrer Martin Rüsch oder Meta Froriep

Seniorenferien 2020 der Altstadtkirchen

Sie sind herzlich eingeladen an den Seniorenferien der Altstadtkirchen vom 26. April 2020 bis 2. Mai 2020 teilzunehmen.
Wir entdecken die alte Schweiz neu, geniessen Gemeinschaft und unternehmen Ausflüge. Zimmer haben wir bereits im Hotel Schmid & Alpha in Brunnen reserviert. Die Grund-Kosten fürs Hotel im Doppelzimmer, Halbpension und Reise betragen CHF 790.–, dazu kommen die Kosten für Einzelzimmerzuschlag, Ausflüge und Zwischenverpflegung.
Haben wir Sie etwas neugierig gemacht? Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme am Informationsanlass im Lavaterhaus, St. Peter-Hofstatt 6, Zürich.
Anmeldeschluss: 20. Februar 2020
Pfarrer Ueli Greminger und Ariane Ackermann
Weitere Informationen bei Ariane Ackermann, Sozialdiakonin, ariane.ackermann@reformiert-zuerich.ch oder Tel. 044 221 06 74

LAVATERHAUS
Dienstag, 4. Februar 2020, 16 Uhr

Bild: zVg

Zwingli zu vermieten

Eine Produktion des Helfereitheaters
Regie Hans Strub, erhältlich in 12 Einzelszenen oder als abendfüllendes Programm.
Weitere Auskunft erhalten Sie über www.helfereitheater.ch oder unter Tel. 079 209 69 61
Wir freuen uns auf Sie!

Bild: Issler, Froschauerbrunnen

EINLADUNG VEREIN ST. PETER

Christoph Froschauer, Leo Jud und die Zürcher Bibel

Stadtführung mit Barbara Hutzl-Ronge

Bei dieser Stadtführung erzählt uns die Autorin Barbara Hutzl-Ronge vom Buchdrucker Christoph Froschauer, dem erfolgreichen Geschäftsmann, welcher der Zürcher Reformation zu europaweiter Verbreitung verhalf und mit der Zürcher Bibel das Geschäft seines Lebens machte. Wir hören von Leo Jud, dem versierten und fleissigen Übersetzer, dem Pfarrer von St. Peter, ohne den der Erfolg Froschauers niemals möglich geworden wäre.

Wir bestaunen die Zücher Bibel von 1529, die erste aus den Originalsprachen Hebräisch und Griechisch übersetzte Bibel, die fünf Jahre vor der Lutherbibel erschienen. Und wir bewundern eine Originalausgabe der prachtvollen Froschauer-Bibel von 1531.
Teilnahme nur mit schriftlicher Anmeldung: www.verein-stpeter.ch

GROSSMÜNSTER
Mittwoch, 26. Februar 2020, 16 Uhr

PERSONELLES

Herzlich willkommen, Stephan Gisi

Der Kirchenkreis eins Altstadt heisst Stephan Gisi als Leiter Administration ganz herzlich willkommen und wünscht ihm einen guten Start als Teamleiter im Kirchenkreis eins und der Kirchgemeinde Zürich. Stephan bringt einen betriebswirtschaftlichen Rucksack mit reichlich Erfahrung in verschiedenen Branchen und Funktionen mit. Zum Kirchenkreis eins führte ihn das Stelleninserat von Patrick Hess, welches mit den Begriffen «Change Management» und «Drehscheibenfunktion» gespickt war. Die darauffolgenden, sehr aufschlussreichen Interviews weckten bei ihm dann spontan Begeisterung für diese vielseitige Aufgabe. Stephan freut sich sehr auf seine konstruktive Mitwirkung im Kirchenkreis eins, zugunsten aller internen und externen Anspruchsgruppen.
Privat ist Stephan Vater von zwei Kindern (10 und 12) und wohnt zurzeit in Aarau.

Bild: Weltgebetstag

Steh auf, nimm deine Matte, und geh deinen Weg!

Dazu fordert uns die Liturgie des diesjährigen Weltgebetstages auf. Sie wurde gestaltet von Frauen aus Zimbabwe, wie jedes Jahr von einer ökumenisch zusammengesetzten Frauengruppe. Zimbabwe hat eine reiche vorkoloniale Geschichte mit einer hochstehenden Zivilisation, deren bedeutendstes Zeugnis die Ruinen von Gross-Zimbabwe sind. Schon vor dem Jahr 1000 n. Christus wurde in Zimbabwe reger Handel mit Gold und Elfenbein getrieben.
Zwischen 1890 und 1980 war Zimbabwe dann eine britische Kolonie mit dem Namen Rhodesien. Seit 1980 ist Zimbabwe wieder ein freier Staat, der allerdings während 37 Jahren durch Robert Mugabe diktatorisch regiert wurde.
Die Landreform und die durch die westlichen Länder verhängten Wirtschaftssanktionen haben aus dem blühenden und reichen Land ein auf Hilfe angewiesenes Land gemacht.
Die hauptsächlich christliche Bevölkerung ist in viele Ethnien aufgeteilt und hat 16 Landessprachen. Das Zusammenleben ist dementsprechend schwierig.
Für die Erarbeitung der Liturgie des Weltgebetstages haben sich Frauen aus verschiedensten Teilen der Bevölkerung zusammengetan. Ein Zeichen ihres Willens, aufzustehen und die Geschicke ihres Landes in die eigenen Hände zu nehmen.
Seit bald 100 Jahren wird der Weltgebetstag gefeiert. Das Bewusstsein davon, dass während eines ganzen Tages überall auf der Welt nach derselben Liturgie gefeiert wird, befreit Frauen aus ihrer zum Teil immer noch grossen gesellschaftlichen Isolation. In der gemeinsamen Vorbereitung werden Frauen sich ihrer Begabungen bewusst und stärken sich gegenseitig. Dazu gehört auch, dass jedes Jahr durch die Kollekte auch Frauenprojekte des jeweiligen Landes unterstützt werden. So wird deutlich, dass beten und handeln immer und überall zusammengehören.
Wir feiern, sind Sie mit dabei? Herzlich willkommen!

Renate von Ballmoos, Pfarrerin Predigerkirche

ST. PETER
Freitag, 6. März, 19 Uhr

Gottesdienst

Fraumünster

So, 2. Februar, 10 h
Gottesdienst
Jürg Brunner, Orgel
Pfr. Christoph Reutlinger
Mini-Gottesdienst

So, 9. Februar, 10 h
Gottesdienst
Rudolf Lutz, Orgel
Pfr. Niklaus Peter

So, 16. Februar 10 h
Gottesdienst
Jörg Ulrich Busch, Orgel
Pfr, Niklaus Peter
Dominik und Christin Weyel
Anschl. Kirchenkaffee

So, 23. Februar 10 h
Bachkantaten-Gottesdienst
J.S. Bach: «Jesus nahm zu sich die Zwölfe» BWV 22
le buisson prospérant Fraumünster-Vokalconsort
Jörg Ulrich Busch, Leitung und Orgel
Pfr. Niklaus Peter
Anschl. Prunch

Grossmünster

So, 2. Februar, 10 h
Gottesdienst mit Abendmahl
Markus-Evangelium IV zu Mk 4, 30-32: «Das Senfkorn»
Andreas Jost, Orgel
Pfr. Martin Rüsch und Konfirmandengruppe

So, 9. Februar, 10 h
Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl
Mit der Evang.-luth. Kirche Zürich, der reformierten, ungarischen Gemeinde, der chiesa evangelica di lingua italiana (Waldenser)
Markus-Evangelium V zu Mk 6,38: «5 Brote und 2 Fische»
Peter Salomon, Orgel
Pfrn. Krisztina Michna
Pfr. Thomas Risel
Pfr. Angelo Reginato
Pfr. Christoph Sigrist

So, 16. Februar, 10 h
Gottesdienst
Markus- Evangelium VI zu Mk 7,1-8.14-23: «Was macht unrein?»
Andreas Jost, Orgel
Prof. Dr. Ralph Kunz, Liturgie und Predigt

So, 23. Februar, 10 h
Gottesdienst
Markus-Evangelium VII zu Mk 8,22-26: «Siehst du etwas?»
Andreas Jost, Orgel
Pfr. Pfr. Martin Rüsch

Predigern

So, 2. Februar, 11 h
Gottesdienst
«Bist du es, der da kommen soll? » Mt 11
Yulia Voigt, Orgel
Pfrn. Renate von Ballmoos

So, 9. und 16. Feb, 11 h
Kein Gottesdienst in der Predigerkirche

So, 23. Februar, 17 h
Gottesdienst mit Salbungsritual
«heilig – heilsam – heilend»
Yulia Voigt, Orgel
Pfrn. Renate von Ballmoos

Sa, 29. Februar, 16 h
Eucharistiefeier zum ersten Fastensonntag
«Euch werden die Augen aufgehen»
Els Biesemans, Orgel
P. Peter Spichtig OP und Thomas Münch, Liturgie

Freitagsvespern

Fr, 7. Februar, 18.30 h
Instrumentalvesper
«Schätze der Mystik: die Augustiner auf Besuch bei den Dominikanern»
Texte aus der Mystischen Tradition, italienische Musik aus dem 18. Jahrhundert
Daniel Rosin, Violoncello
Jürg Brunner, Orgel
Lars Simpson, Liturgie

Fr, 14. Februar, 18.30 h
Jazzvesper zum Valentinstag
«Dich dich sein lassen» mit Segnungsritual
«My funny Valentine» und andere Songs
Naima Gürth, Gesang
Raphael Brunschweiler, Klavier
Thomas Münch, Liturgie

Fr, 21. Februar, 18.30 h
Jakobsvesper II
«Jakobs Hochzeit»
Johann Kuhnau: Sonate 3 «Jakobs heyrath» aus den «biblische Historien»
Els Biesemans, Orgel
Renate von Ballmoos, Liturgie

Fr, 28. Februar, 18.30 h
Jakobsvesper III
«Jakobs Tod»
Johann Hermann Schein: «Da Jakob vollendet hatte»,
Heinrich Schütz: «Die mit Tränen säen werden mit Freuden ernten»
Zürcher Kantorei zu Predigern
Johannes Günther, Kantor
Els Biesemans, Orgel
Renate von Ballmoos, Liturgie

Pfrundhaus

So, 2. Februar, 9.30 h
Gottesdienst
Pfrn. Renate v. Ballmoos

So, 9. Februar, 9.30 h
Gottesdienst
Pfr. Hans Peter Rühli

So, 16. Februar, 9.30 h
Eucharistiefeier
Pfr. Markus Vogel

So, 23. Februar, 9.30 h
Gottesdienst
Pfrn. Renate v. Ballmoos

St. Peter

So, 2. Februar, 10 h
Festgottesdienst anlässlich der neu renovierten Orgel
«Alle Register ziehen» (Mt. 7.7-11)
Kantorei St. Peter, Kantor Sebastian Goll, Leitung
Margrit Fluor, Orgel
Pfr. Ueli Greminger

So, 9. Februar, 10 h
Gottesdienst
«Die Weisheit Gottes» (1. Kor. 2,6-16)
Margrit Fluor, Orgel
Pfr. Michael Übersax

So, 16. Februar 10 h
Gottesdienst
«Dein Reich komme» (Mt. 6,10)
Margrit Fluor, Orgel
Prot. Thomas Krüger

So, 23. Februar 10 h
Gottesdienst
«Vom Minderwertigkeitsgefühl» (1. Mose 16,4)
Margrit Fluor, Orgel
Pfr. Lukas Spinner

Weitere Gottesdienste

Mo – Fr,
7 | 7.30 | 8 | 8.30 h
Wegworte
Ökum. Bahnhofskirche

Mo – Fr, 12.15 h
Mittagsgebet
Predigerkirche

Mo – Fr, 18.45 h
Sa – So, 15.45 h
Abendgebet
Ökum. Bahnhofskirche Grossmünster-Krypta

Chaque dimanche, 10 h
Culte en Français
Eglise réformée zurichoise de langue française, Schanzengasse 25

Ökumenische Seelsorge

Samstags von 13–15 h
Pfarrpräsenz im Grossmünster
Möglichkeit zum Gespräch mit einer Seelsorgerin oder Pfarrperson und biblisch-theologische Impulse.

Mo – Fr, 7–19 h
Sa – So, 10 – 16 h
Ökumenische Seelsorge
Bahnhofskirche

Montags, 10 – 12 h
Vertrauliches Gespräch
mit Sozialdiakonin Ariane Ackermann.
In der Bücherstube im Parterre Lavaterhaus

Mo – Fr, 14 – 18 h
Ökumenische Seelsorge in der Predigerkirche
Seelsorgepräsenz wird durch ausgebildete ref. oder kath. Pfarrpersonen gewährleistet.
Predigerkirche

Meditation

Mittwochs, 7 – 8 h
In den Traditionen des Zen und der Kontemplation praktizieren wir stilles Sitzen und meditatives Gehen.
Leitung im Team:
Lisbeth Fischer
Christoph Endress
Peter Thalmann
Hans-Rudolf Kuhn
Mark Hadorn
Ulrike Schädler
Kirche St. Peter

Donnerstags, 7 – 7.45 h
Morgenmeditation
Singend und schweigend in den Tag.
Leitung:
Renate von Ballmoos und Kleine Schwester Esther
Predigerkirche

Donnerstags, 12.15 – 12.35 h
Musik. Stille. Wort.
Mit Lars Simpson, Thomas Münch und Ueli Greminger in Zusammenarbeit mit Musikern der ZHdK
Augustinerkirche

Freitags, 19.15 h
Krypta-Gebet
Feierabendmeditation der Taizé-Gruppe.
Bitte benützen Sie die Glastüre beim Grossmünsterplatz (vis-à-vis Musik Hug)

Kinder und Jugendliche

Mit, 5. | 26. Feb, 9.30 h
Eltern-Kind-Singen
Angeleitetes, lustvolles Singen für Kinder von 1.5 bis 4 Jahren. Einstieg jederzeit möglich, auch ohne Anmeldung.
Leitung:
Martina Ilg, Katechetin
Turmzimmer der Predigerkirche

So, 2. Februar, 10 h
Mini-Gottesdienst
Beginnt im Fraumünster-Gottesdienst,
danach im Pfarrhaus, Kämbelgasse 2
Verantwortlich: Tobias Wolf

Sa, 29. Februar, 10 h
Fiire mit de Chind
Ein Gottesdienst für Familien mit Kindern.
Mit Pfarrer Martin Rüsch, Martina Ilg u.a.
Anschliessend Brunch
Helferei, Kirchgasse 13

Geselliges

Montags, 15.30–18 h
Zeichnen in der Predigerkirche
Im stimmungsvollen Kirchenraum skizzieren wir. Ohne Voranmeldung, keine Vorkenntnisse nötig, Zeichenmaterial ist vorhanden.

Mi, Do, Fr, 14–17 h
Bücherstube St. Peter
Nimm- und Bring-Bibliothek.
Neu Freitag statt Dienstag geöffnet!
Lavaterhaus
St. Peter-Hofstatt 6

Mo, 3. Februar, 19.15 h
Filmünster
Monatlich schauen wir gemeinsam einen Film an und diskutieren anschliessend bei Brot, Wein und Käse darüber. Filmstart um 19.15 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Pfarrhaus, Kämbelgasse 2

Mi, 5. Februar, 19.30 h
Stammtisch
Der Verein St. Peter organisiert einmal im Monat einen Stammtisch. Freunde und Bekannte dürfen gerne mitgenommen werden. Alle sind herzlich eingeladen und eine Anmeldung ist nicht nötig.
Lavaterhaus,
St. Peter-Hofstatt 6

Fr, 7. Februar
VesperTrunk
Jeden ersten Freitag des Monats besuchen wir die Freitagsvesper in der Predigerkirche (18.30–19.15 Uhr) und diskutieren anschliessend im Turmzimmer bei einem Glas über das Gehörte oder etwas ganz Anderes. Keine Anmeldung notwendig. Dabei sind immer Personen aus dem Verein Forum Predigerkirche und eine der Pfarrpersonen anwesend.
Predigerkirche,
Turmzimmer

Do, 27. Februar, 12 h
Mittagstisch für alleinstehende Quartierbewohner
Das Menü besteht aus Salat, Suppe, Hauptgang Fleisch/Vegi, Mineralwasser und Cafe.
Der Preis: CHF 20.–
Tel. 044 414 10 65
Cafeteria im Pfrundhaus
Leonhardstrasse 16

Rituale

Sa, 1. Februar, 19.30 h
Imbolc – Das Fest der heiligen Brigid – Mariä Lichtmess
Pfrn. Renate von Ballmoos
Predigerkirche

So, 23. Februar, 17 h
Gottesdienst mit Salbungsritual Heilig – heilsam – heilend
Pfrn. Renate von Ballmoos
Predigerkirche

Reisen durch Zeit und Raum
Erweiterung der Wahrnehmungsfähigkeit (Intuition, Visionen, schamanische Methoden)

Di, 18. Februar, 19 h
Friede durchströmt mein ganzes Sein
Auskunft und Anmeldung bis Montagabend:
Pfrn. Renate von Ballmoos
Tel. 044 261 09 21
Schienhutgasse 6,
8001 Zürich

Erwachsenenbildung

Do, 6. und 20. Feb, 9.15 h
Team Bildung und Begegnung
Wer Interesse hat an Gesprächen über «Gott und die Welt» und sich gerne regelmässig in einer Gruppe trifft, ist herzlich willkommen.
Leitung: Pfrn. Renate von Ballmoos und Thomas Münch, kath. Seelsorger
Predigerkirche,
Turmzimmer

Mo, 3. Februar, 19.30 h
«Wer ist dieser?»
Jesu Weg ans Kreuz und die Frage nach dem Sinn des Leidens. Einführung in das Markus-Evangelium anlässlich der Predigtreihe zum Markus-Evangelium mit Prof. Dr. Jörg Frey
Kulturhaus Helferei,
Breitingersaal

Kultur

Donnerstags, 14–17 h
Wie ein eigenes Gesicht
Die Sammlung Johann Caspar Lavater. Besichtigung und Führung durch die Kuratorin Dr. Ursula Caflisch-Schnetzler.
Lavaterhaus
St. Peter-Hofstatt 6

Sa, 8. Februar, 11 h
Öffentliche Führung Fraumünster/Grossmünster
Chagall, Polke und Giacometti - Glasmalerei
Treffpunkt: beim Hauptportal Grossmünster
Kosten: CHF 20.–
Legi 15.– vor Ort bezahlen
Inkl. Turmbesteigung Grossmünster und Eintritt Fraumünster
Dauer: ca. 90 Min.
Spontane Besuchende willkommen. Anmeldung: www.fraumuenster.ch

Mi, 26. Februar, 16 h
Verein St. Peter
Christoph Froschauer, Leo Jud und die Zürcher Bibel
Führung mit Barbara Hutzel-Ronge, Teilnemerzahl beschränkt. Schriftliche Anmeldung.
Treffpunkt Zwingliplatz beim Bronzemodell

Wandern

Wandergruppe Grossmünster
Das Grossmünster wandert, jeweils am 1. Donnerstag im Monat von Februar bis Dezember. Um Anmeldung wird gebeten: Peter Bauer, peter_bauer@hispeed.ch

Do, 20. Februar
Wandergruppe Fraumünster
In der Regel einmal im Monat findet eine Wanderung statt. Das aktuelle Programm: www.fraumuenster.ch
Interessierte wenden sich bitte an:
Walter Matzinger,
Tel. 044 930 45 22

Do, 27. Februar
Wandergruppe Predigern
Auf ebenen Pfaden
Wir unternehmen etwa dreistündige Wanderungen.
Auskunft: Fritz Stähli,
Tel. 044 994 12 40 oder
fritz.staehli@outlook.com

Helferei

Sa, 8. Februar, 19.30 h
Festival der Liebe, Teil IV – Illusionen von Ivan Wyrypajaw
Eine szenische Lesung
Warum trennt man sich wohl? Die Antwort ist einfach: aus Angst vor dem Tod. Denn Liebe ist Sehnsucht «ins Ungebundene». Ihre Erfüllung ist tödlich: entweder für die Liebe oder für den Liebenden (Carl Hegemann).
Von und mit: Sabrina Tannen und Team
Eintritt: frei

Do, 13. Februar, 19.30 h
Blue Garden
Hörspielinstallation von Andreas Liebmann
In der Kapelle liegen und lauschen: Altes Zürcher Bürgertum, zerfallende Biographien, heimisches Geld. Eine Old-Lady blickt zurück auf ihr unbeschwertes Leben, bevor sie als Jüdin in den 30ern nach Amerika flieht.
Ein Hörspielabend mit Nikola Weisse.
Im Anschluss Gespräch mit Regisseur, Gästen und dem Publikum.
Eintritt: CHF 15.– / 10.–

Fr, 14. Februar, 18 h
Zwingli in Love
Ausstellungseröffnung mit Besim Morina
Zehn Tage verwandelt sich das Zwingli-Zimmer in einen installativen Bedroom. Natürlich ist der Valentinstag der Anlass für den Künstler Besim Morina, mit dieser Arbeit ein drittes Mal ins Kulturhaus Helferei zurückzukehren – und Zwingli als Begründer der ersten Patchwork-Familie Zürich zu würdigen.
Eintritt: frei

Fr, 14. Februar, 19.30 h
Mein prähistorisches Hirn
Hörspielinstallation von Andreas Liebmann
Meier ist Hirnforscher. Er weiss alles über seine Krankheit. Sein Hirn macht nicht, was er will, sein Körper macht nicht, was er will. Über ein Jahr lang hat sich Andreas Liebmann mit dem schwerkranken Neurologen ausgetauscht. Ein Hörspiel mit Astrid Meyerfeldt. Im Anschluss Publikumsgespräch.
Eintritt: CHF 15.– / 10.–

Mi, 19. Februar, ab 20 h
Rabbit Hole
Die Helfereibar wandelt sich erneut in ein Experimentierfeld für Musiker*innen. Hier trifft man sich, um neuen Musikstücken zu lauschen – oder auch nur, um während des Open-Mic zu jammen oder das hauseigene Bier zu probieren. Mit stets neuen Überraschungsgästen.
Kuration: Melanie Osan
Einritt: frei

Sa, 22. Februar, 19.30 h
Die Zuneigung ist etwas Rätselvolles
Der Ehebriefwechsel Emilie und Theodor Fontane. Die Veröffentlichung des Alltagsbriefwechsels der Fontanes wurde als literarisches Ereignis gefeiert. Das Kollektiv BooksOn-Stage zeigt uns ausgehend von diesem hiervon den Schriftsteller von einer etwas anderen Seite. Von und mit: Kathrin Becker und Hans Rudolf Spühler
Eintritt: CHF 20.– / 15.–

Mi, 26. Feb, 19.30 h
Do, 27. Feb, 10–22 h
Fresh
Die neue Kunstplattform im Kulturhaus Helferei Musiker, Performer, Fotografen, Maler, Designer, Tänzer, Filmemacher und Bildhauer sind eingeladen, ihre eigenen Arbeiten vorzustellen. Diese Ausstellung ist der neue Ort, an dem junge Künstler sich vom Publikum weiter inspirieren lassen können.
Kuration: Mariana Vieira
Eintritt: frei

Sa, 29. Februar, 15 h
KiK – Kids in der Kapelle
Mit Bruno Hächler
Mit der Programmreihe KiK öffnet das Kulturhaus Helferei die Türen für die Kleinsten und lädt zu Kinderkonzerten ein. Den Anfang macht Bruno Hächler, der sein Publikum immer wieder aufs Neue ermutigt neue Gedanken und Welten zu entdecken. Altersempfehlung: ab 4 Jahren
Eintritt: CHF 15.– / 10.–

Musik

Freitags, 12.30–13 h
SOLO am Mittag – Improvisation
7. Februar
Simon Spiess, Saxophon
14. Februar
Stimme am Mittag
21. Februar
fällt aus
28. Februar
Jakob Blumer, Geige
Eintritt frei, Kollekte Wasserkirche

Mittwochs, 7.45–8 h
Musik am frühen Morgen
Fraumünster

Sonntags im Februar
Bach am Sonntag
Detailliertes Programm auf Seite 8.
Grossmünster

Sa, 1. Februar, 19.30 h
Orgel-Wiedereröffnungsfeier – verspielt und überraschend
Eveline Ratering, Schauspielerin
Margrit Fluor, Orgel
Überraschungsgast
Eintritt CHF 20.–

Mo, 3. | 24. Feb, 18.30 h
SingWerkstatt
Offenes Singen, bei dem das ungezwungene, gemeinsame Singen im Vordergrund steht.
Mit Kantor Daniel Schmid
Kapelle der Helferei

Di, 4. Februar, 17 h
«Hieronymus Reise zur Stadt der 1000 Pfeifen» «Woher weht der Wind»
Eintritt Erwachsene CHF 20.– Kinder 10.–

Do, 6. Feb, 18.30–20 h
«Meine Stimme»
Nada Yoga und Drupad Workshop
Singen mit der in Indien ausgebildeten Dhrupadsängerin Aana M. Sharma. Dhrupad-Gesang ist spiritueller Gesang, der tief in die Stille führt. Erlebe die einzigartige Atmosphäre und Akustik der Wasserkirche in der Gruppe – Alle sind willkommen, keinerlei Vorkenntnisse notwendig.
Unkostenbeitrag CHF 30.– (Kultur-/Studentenlegi CHF. 20.–), Wasserkirche

So, 1. März, 11.30 h
Morgenmusik «Bach am Sonntag»
Kantate «Alles nur nach Gottes Willen» BWV 72
Kantate «Bleib bei uns, denn es will Abend werden» BWV 6
Vokalsolisten, Ensemble KantatenWerkstatt Grossmünster
Kantor Daniel Schmid, musikalische Leitung
Eintritt frei | Kollekte zur Deckung der Kosten
Grossmünster

Angebote 65+

Do, 6. Februar 14.30 h
Seniorennachmittag
«Ein neuer Blick auf Katharina von Zimmern»
Christiane Christ-von Wedel und Jeanne Pestalozzi stellen gemeinsam ihre Neuerscheinung «Die Äbtissin, der Söldnerführer und ihre Töchter» vor.
Moderiert durch Pfr. Niklaus Peter
Lavatersaal, St. Peterhofstatt 6

Di, 25. Februar 14.30 h
Predigerkirche im Pfrundhaus
«Tschäggättä», «König Rabadan», der «Urknall» und der «Morgestraich»: Fasnacht und Religion
Mit Thomas Münch, Belinda Harris und Catherine Roschi
Pfrundhaus, Grosser Saal

reformierte
kirche zürich

PFARRTEAM

Pfr. Dr. Niklaus Peter
Dekan
Fraumünster
niklaus.peter@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 211 48 26

Pfr. Martin Rüsch
Grossmünster
martin.ruesch@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 60

Pfr. Dr. Christoph Sigrist
Grossmünster
christoph.sigrist@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 65

Pfrn. Monika Frieden
Grossmünster
monika.frieden@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 33

Pfrn. Renate von Ballmoos
Predigerkirche
renate.vonballmoos@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 261 09 21

Thomas Münch
kath. Seelsorger
Predigerkirche
thomas.muench@reformiert-zuerich.ch
Tel. 078 962 92 68

Pfr. Ueli Greminger
Kirche St. Peter
ueli.greminger@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 211 60 57

KATECHETIN

Martina Ilg
martina.ilg@reformiert-zuerich.ch
Tel. 079 642 99 01

DIAKONIE

Ariane Ackermann
ariane.ackermann@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 221 06 74

Belinda Harris
belinda.harris@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 23

MUSIK

Kantor Daniel Schmid
Grossmünster
Leiter Kirchenmusik-Konvent
sekretariat@kantorat.ch
Tel. 044 250 66 53

Andreas Jost
Grossmünster, Organist
andreas.jost@reformiert-zuerich.ch
Tel. 043 810 58 05

Kantor Jörg Ulrich Busch
Fraumünster, Organist und Chorleiter
joerg.ulrich.busch@fraumünster.ch
Tel. 044 250 66 48

Margrit Fluor
Kirche St. Peter, Organistin
margrit.fluor@reformiert-zuerich.ch
Tel. 079 720 86 52

Kantor Sebastian Goll
Kirche St. Peter
sebastian.goll@reformiert-zuerich.ch
Tel. 078 771 49 10

Kantor Johannes Günther
Predigerkirche
johannes.guenther@reformiert-zuerich.ch
Tel. 031 992 38 50

Els Biesemans
Predigerkirche, Organistin
els.biesemans@reformiert-zuerich.ch
Tel. 076 466 70 98

Anita Jehli
Altstadt Orchester, Dirigentin
anita.jehli@reformiert-zuerich.ch
Tel. 079 417 79 41

ADMINISTRATION

Zentrales Sekretariat
Kirchenkreis eins Altstadt
sekretariat.kk.eins@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 33

Teamleitung Sekretariat
Stephan Gisi
stephan.gisi@ reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 51

Meta Froriep
Fraumünster
meta.froriep@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 44

Patricia Schneider
Predigerkirche und Kirche St. Peter
patricia.schneider@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 55

HELFEREI

Martin Wigger
m.wigger@kulturhaus-helferei.ch

VERMIETUNGEN

Fraumünster, Helferei, Predigerkirche
und Wasserkirche
Bettina Fierz
vermietung.kk.eins@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 00

LEITUNG KIRCHENKREIS

Stefan Thurnherr, Präsident
stefan.thurnherr@reformiert-zuerich.ch

Elke Mittendorf, Ressourcen und Gebäude
elke.mittendorf@reformiert-zuerich.ch

Michael Bitar, Tourismus und Internationales
michael.bitar@reformiert-zuerich.ch

Barbara Dinten-Schmid, Gemeindeaufbau
barbara.dinten@reformiert-zuerich.ch

Hans Dölle, Musik im Kirchenkreis
hans.doelle@reformiert-zuerich.ch

Ulrich Gerster, Kultur und Bildung
ulrich.gerster@reformiert-zuerich.ch

David Guggenbühl, Kommunikation
und Innovation
david.guggenbühl@reformiert-zuerich.ch

Elvira Merz, Vereine, Freiwillige und Projekte
elvira.merz@reformiert-zuerich.ch

Patrick Hess, Betriebsleiter
patrick.hess@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 66